

Sulla erobert Athen und siegt über das
mithridatische Heer bei Chaironea und
Orchomenos.

86 vor Chr. Geb.

Lucullus.

In Athen war die Noth auf's höchste gestiegen. Viele seiner Bewohner mußten aus Mangel an Lebensmitteln so gar Gras oder gekochtes Lederwerk, ja deren manche Menschenfleisch essen. Sulla erstürmte es nun bei weit minderm Widerstande, und zwar zu Mitternacht. Entsetzlich hauseten Sulla's wilde Schaaren — das Blut floß in Strömen — so viel war des Mordens — Alles, was man nur vorfand, ward der Plünderung preisgegeben, — die vortrefflichen Mauern am Piräeus (Piraeus) wurden mittelst Mauerbrecher zerstört — ein solches trauriges Schicksal hatte abermals Athen.

Noch hatte es aber Sulla mit dem mithridatischen Heere zu thun, das sich in Böotien befand und hier sich stark verschanzt hatte. Er zog ihm mit seinen Legionen entgegen und lieferte ihm erst bei Chaironea, dann bei Orchomenos eine sehr mörderische Schlacht, in deren jeder er, und zwar in der ersteren über Taxillus und Archilaus, in der anderen aber über Archi-